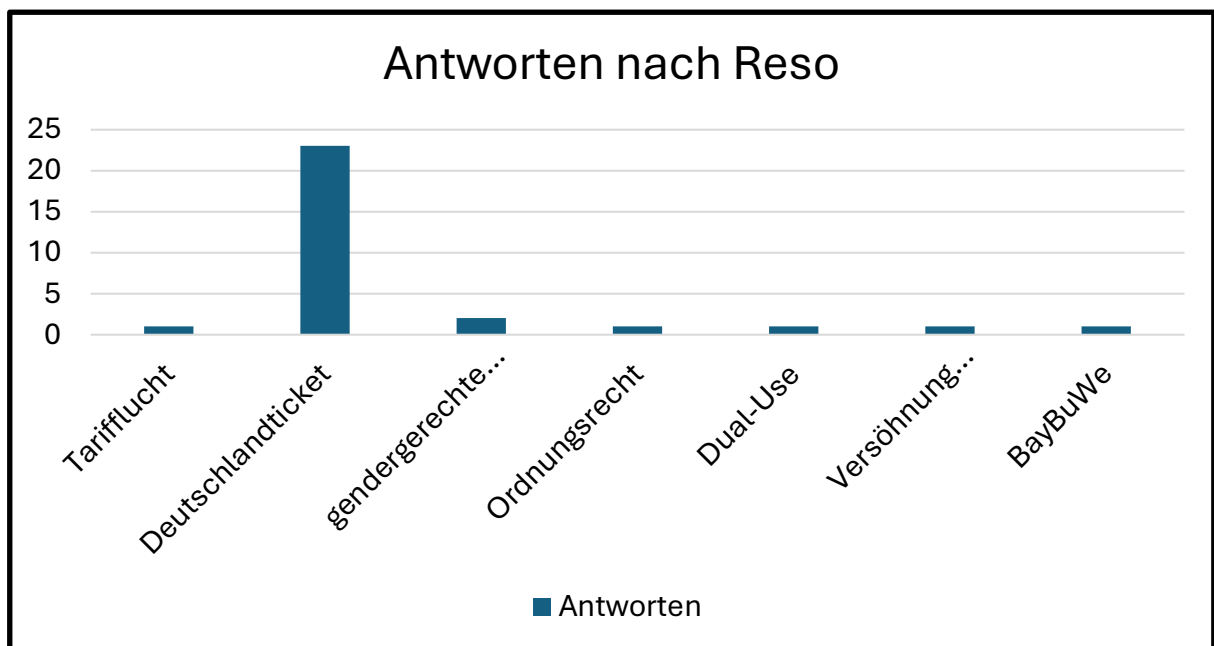
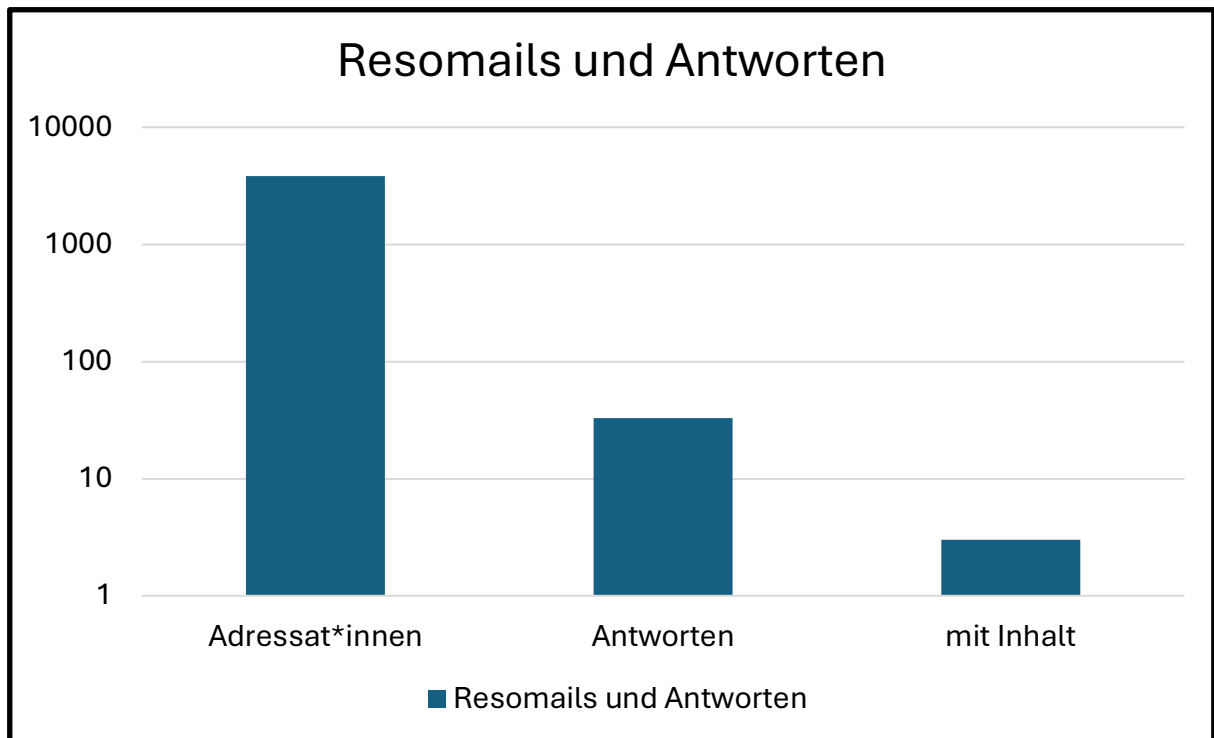




Christin Voelkel, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Hamburg

sehr geehrte Ausschussmitglieder aller Physikfachschaften,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 8. September 2024 an die Senatskanzlei Hamburg. Zuständigkeitshalber wurde Ihr Schreiben, inklusive der Resolution zum vergünstigten Deutschlandticket für Studierende, an die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen antworten.

An den Hochschulen und Universitäten im Land Hamburg wurde zum Sommersemester 2024 das Deutschlandsemesterticket zum Semesterpreis von 176,40€ eingeführt. Zuvor betrug der Semesterpreis für das hvv Gesamtnetz (Ringe A-H) 194,00 €. Die Ersparnis liegt hierbei bei 17,60 €, wobei sich der Gültigkeitsbereich mit einer Ausweitung auf das Bundesgebiet im Regionalverkehr signifikant verbessert hat.

Das Deutschlandticket ist ein politisch gewolltes und festgeschriebenes Ticket, dass allein eine digitale Ausgabe erlaubt. Dies inkludiert Chipkarten, welche an hamburgische Studierende nur in Einzelfällen ausgegeben werden. Auch wenn der jeweilige Verkehrsverbund wollte, eine Ausgabe auf Papier ist derzeit nicht gestattet und geht gegen die aktuell gültigen Vorgaben des Bundes.

Der weite Großteil der Studierenden hat ein Smartphone und damit keine Probleme ein Deutschlandticket z. B. in der Wallet abzuspeichern. Ebenso hat der Großteil der Smartphones bereits integrierte Wallets, wodurch keine weitere App installiert werden muss. Die Deutschlandsemestertickets des hvv´s werden für ein ganzes Semester ausgegeben, sodass anders als beim Jobticket, keine Aktualisierung zum Monatsanfang erfolgen muss. Das Handy braucht in der Theorie sechs Monate lang keine aktive Internetverbindung. Auch haben bereits viele hvv Verkehrsmittel Steckdosen oder USB Anschlüsse, sodass das Handy während der Fahrt kostenfrei aufgeladen werden kann.

Diejenigen, die tatsächlich kein Smartphone zur Verfügung haben, können alternativ eine Chipkarte nutzen.

Die Möglichkeit, das Deutschlandticket als Übergangslösung in Papierform auszugeben, ist seit dem 31.12.2023 nicht mehr vorgesehen.

Hinsichtlich des Umstandes, dass einige studentische Statusgruppen derzeit vom vergünstigten Semesterticket ausgeschlossen sind, bspw. Promovierende in Berlin und Brandenburg, bitte ich Sie, in den entsprechenden Ländern und bei den jeweiligen Verkehrsverbünden (bspw. bei der BVG) den dortigen Sachstand zu fragen. Zuständigkeitshalber können wir Ihnen dazu keine Auskunft erteilen.

In Hamburg sind vom Semesterticket lediglich folgende Personengruppen vom Berechtigtenkreis ausgenommen:

- Gasthörernde sowie Zweithörernde im Sinne des Hamburgischen Hochschulgesetzes
- Studierende, die ausschließlich in einem Abend-, Online- oder Fernstudiengang ohne Präsenzplicht eingeschrieben sind („Fernstudierende“)
- Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen, die zeitlich überwiegend ihrem Beruf und nicht ihrem Studium nachgehen
- Studierende, die nachweislich ein Urlaubs- oder Auslandssemester antreten und bereits eine Befreiung erhalten haben

Ich hoffe, dass ich Ihnen die aktuelle Sachlage verdeutlichen konnte und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Antonija Marusic, SenMVKU Berlin

im Vorfeld der Einführung des Deutschlandtickets war eine zentrale Forderung seitens des BMDV, dass Deutschlandticket ausschließlich als digitales Ticket einzuführen. Daher möchten wir Sie bitten, sich mit Ihrem Wunsch nach einer analogen Ausgestaltung des Deutschlandtickets an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zu wenden (poststelle@bmdv.bund.de).

Maximilian Filipp, Aachener Verkehrsverbund GmbH

Gerne geben wir einmal unsererseits Rückmeldung zu den Inhalten.

Wie von Ihnen ausgeführt darf das Deutschlandsemesterticket gemäß der bundesweiten Tarifbestimmungen zum Deutschlandticket ausschließlich als digitales Ticket ausgegeben werden. Die Ausgabe kann hierbei entweder als Handy-Ticket oder als Chipkarte erfolgen.

Im AVV wird das Deutschlandsemesterticket derzeit noch überwiegend auf Chipkarte ausgegeben. Ab dem kommenden Wintersemester sollen die Studierenden sukzessive auf Handy-Tickets umgestellt werden. Das Ticket kann auf Antrag von Studierenden im AVV jedoch weiter auch als Chipkarte erhalten werden. Somit können auch Studierende, die über kein Smartphone verfügen, bei uns im Verbund ein Deutschlandsemestertickets erhalten.

Die Ausgabe von QR-Codes auf Papiertickets war lediglich in einer Übergangsphase bis Ende 2023 möglich. Dadurch sollte auch Verkehrsunternehmen, welche bis dato noch keine digitalen Tickets ausgeben konnten, ein Vertriebs von Deutschlandticket ermöglicht werden. Die Einstellung dieser Ausgabeform wurde unter anderem mit dem erhöhten Missbrauchsrisiko z.B. durch Weitergabe des Tickets begründet. Handy-Tickets können beispielsweise an ein Smartphone geknüpft werden, was das Missbrauchsrisiko erheblich reduziert. Zudem wurde das Deutschlandticket im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung als rein digitales Ticket eingeführt, dem eine Ausgabe des Deutschlandtickets auf Papier entgegenstehen würde.

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt

Ihre Zuschrift hat das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Bundeslandes Sachsen-Anhalts (MID) erreicht. Das MID hat uns, die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH, um Beantwortung Ihres Anliegens gebeten. Gern kommen wir dem hiermit nach.

Mit Beschlusslage hat die Bundesregierung vorgegeben, dass das Deutschland-Ticket als Handyticket sowie über eine Chipkarte den Kunden bereitgestellt werden soll.

Die Verkehrsunternehmen die das Deutschland-Ticket ausgeben (nicht alle Verkehrsunternehmen vertreiben das Deutschland-Ticket) können somit entsprechend ihren technischen Möglichkeiten eines der beiden oder beide Medien zur Ausgabe an den Kunden nutzen. Anerkannt werden jedoch überall beide Medien.

Für eine Übergangszeit bis zum 31.12.2023 durfte das Deutschland-Ticket auch als digital kontrollierbares Papierticket ausgegeben werden. Dies diente jedoch lediglich dafür, den betreffenden Verkehrsunternehmen die notwendige Zeit einzuräumen ihre Vertriebstechnik zur zuvor genannten digitalen Ausgabe zu ertüchtigen.

Wir können Ihr Anliegen hinsichtlich einer einfacheren Nutzbarkeit des Deutschland-Tickets nachvollziehen. An dieser Stelle möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass die Ausgabemedien „Handyticket“ und „Chipkarte“ nach unserer Auffassung, gerade bei der üblichen Altersgruppe Studierender bereits sehr etabliert ist und es sich durchaus um händelbare Medien handelt. Gerade die Chipkarte als Fahrkarte (analog EC-Karte, Gesundheitskarte, Führerschein etc.) ist für nicht Handy-versierte Menschen ein sehr gut geeignetes und bewährtes Medium.

Die Ausgabeform des Deutschland-Ticket-Semestertickets ist im Rahmen genannten Regelungen zwischen dem jeweiligen Ticket-ausgebenden Verkehrsunternehmen und der Studierendenvertretung zu vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr NASA-Team

AStA der Musikhochschule Mannheim

vielen Dank für die Zusendung der von euch erarbeiteten Resolution zum Deutschlandticket, die wir inhaltlich unterstützen.

Folgende Anmerkungen/Stellungnahmen:

- In Baden-Württemberg gibt es bereits seit 01.12.2023 ein vergünstigtes D-Ticket (siehe <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/verguenstigt-deutschlandticket-fuer-junge-menschen>)

- Leider ist es nur für Studierende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres erhältlich, alle die älter sind, müssen auf das unrabattierte D-Ticket zurückgreifen. Gerade an Musikhochschulen gibt es einige ältere Studierende, daher wäre es uns ein Anliegen, dass es so wie das Semesterticket für alle immatrikulierten Studis (und Promovierende) zum vergünstigten Preis erhältlich ist.

- Soweit ich weiß, ist es in sämtlichen Verkehrsverbünden in BW (genauso wie das normale D-Ticket) wahlweise als Chipkarte oder digital in der App erhältlich. Diese Wahlmöglichkeit finden wir sehr praktisch und wären sehr dafür, dass sie beibehalten wird bzw. bundesweit ermöglicht wird.

AStA-Bürodienst AstA Uni Rostock

bevor ich euren Text an die Geschäftsführung und den Vorsitz weiterleite, muss ich euch darüber aufklären, dass wir eine kostenlose Beantragung einer Chipkarte seit Beginn anbieten. Euer Hauptkritikpunkt ist daher ziemlich unbegründet. Ihr findet alle Infos dazu auf unserer Website, die ihr euch am besten nochmal genauer anschaut.

Hier ein Link: <https://www.asta-rostock.de/semesterticket-bundesweit/>

AStA Uni Kiel

wir möchten einmal darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit einer Chipkarte gibt. Auf der Website des AStA findet sich Onlineformular zur Beantragung der Chipkarte und alle weiteren Informationen:

<https://asta.uni-kiel.de/semesterticket/chipkarte/>

Es war uns in der Verhandlung des bundesweiten Semesterticket eine wichtige Angelegenheit eine Alternative zum Handyticket Studierenden anzubieten. Daher ist die Lösung mit der Chipkarte immer mitgedacht wurden und von unserer Seite eingebracht worden in Gesprächen.

Die Regelung mit der Chipkarte ist unseres Wissens auch in anderen Bundesländern vorgesehen, wir können jedoch nur für Kiel bzw. Schleswig-Holstein Auskunft geben.

AStA der THM Technische Hochschule Mittelhessen

für uns als AStA stellt sich diese Fragestellung nicht mehr, da es ab dem Wintersemester bei der THM kein Upgrade mehr für das Deutschlandticket gibt.

AStA der Jade Hochschule

es gibt eine Chipkarten Alternative, ob man das Ticket auch ausdrucken könnte weiß ich tatsächlich nicht, kann man aber in Erfahrung bringen, ansonsten haben wir noch keine große Nachfrage an nicht digitalen Tickets erhalten.

AStA Uni Bielefeld

bei uns in Bielefeld kann bereits eine Chipkarte beantragt werden. Falls ihr dazu Fragen habt, um das auch an anderen Unis schneller umzusetzen, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

AStA Uni Saarland

An der Universität des Saarlandes, haben wir einen Deutschlandticket in Kooperation mit dem SaarVV, dieses Ticket ist als Online Ticket gedacht, Studierende die eine Chipkarte wünschen, können per Mail eine beim SaarVV anfordern. Aktuell gibt es zwar noch einige Probleme, da der SaarVV nicht mit dieser Menge an Anfragen gerechnet hat. Dennoch kann jede*r Studierende auf Wunsch dort eine Chipkarte erhalten. In der Regel dauert die Bearbeitung jedoch aktuell eine Woche und gemeinsam mit dem Versand der Karte muss man 2-3 Wochen Vorlaufzeit einrechnen.

AStA der Hochschule Niederrhein

vielen Dank das Ihr uns mit einbezieht.

An unserer Hochschule fordern wir aktuell von der Präsidiumsebene eine Umsetzung einer Chipkarte die einige Funktionen zusammenfasst:

- Studierendenausweis
- Mensa-Karte
- Bibliotheksausweis
- Deutschlandticket

Unsere Studierendenschaft sieht auch die die Offensichtlichen Nachteile dieser Digital-Pflicht.

Können wir euch bei eurer Resolution unterstützen?

Habt ihr euch damit eventuell schon an den fzs oder die Politik gewandt?

AstA